

Dieser Brief ist in Leichter Sprache geschrieben.
Damit viele Menschen den Text besser verstehen.
Wir schreiben den Text in der männlichen Form.
Zum Beispiel: Werkstatt-Mitarbeiter
Das kann man besser lesen.
Wir meinen damit aber immer **alle** Menschen.

Liebe Werkstatt-Mitarbeiter!

Liebe Eltern und Angehörige und gesetzliche Betreuer!

Wir haben neue Informationen
von der niedersächsischen Landes-Regierung.
Ab sofort dürfen **keine** Werkstattmitarbeiter wegen dem Corona-Virus
in die Werkstatt kommen!

Alle **müssen** zuhause bleiben:

- der Berufs-Bildungs-Bereich
- die Tages-Förderstätte
- alle Werkstatt-Bereiche
- und die Betriebs-Kantinen

Das gilt bis zum 18. April 2020.

Erst am 20. April dürfen alle wieder-kommen.

Wenn die niedersächsische Landes-Regierung
das Verbot **nicht** vielleicht verlängert.

Es gibt Ausnahmen.

Die Werkstatt-Mitarbeiter auf **externen Arbeits-Plätzen**
dürfen vielleicht weiter-arbeiten.

Externe Arbeits-Plätze bedeutet:

Die Werkstatt-Mitarbeiter arbeiten in einer anderen Firma.

Wir fragen die andere Firma,
ob sie einverstanden ist.

Die Werkstatt-Mitarbeiter aus der **Wäscherei in Rethen**
dürfen auch weiter-arbeiten.

Sie waschen vielleicht Wäsche für Wohnheime.

Und das ist sehr wichtig.

Und es gibt eine **Not-Betreuung** für Werkstatt-Mitarbeiter.

Not-Betreuung bedeutet:

- ein Mensch mit Behinderung hat tagsüber **keine** Betreuung
- und kann **nicht** alleine bleiben

Für diese Menschen werden wir eine Not-Gruppe auf-machen.

Wenn Sie eine Not-Betreuung brauchen,
müssen Sie sich melden!

Oder Ihre Eltern oder gesetzlichen Betreuer.

Das ist die Telefon-Nummer: **0511 53 05- 160**

Die Werkstatt muss dann entscheiden:

Ob Sie kommen können.

Oder **nicht**.

Denn das geht **nur** im Notfall.

Wir helfen Ihnen gern,
wenn Sie dazu Fragen haben.

Wir wünschen Ihnen:

Alles Gute und bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Hannoversche Werkstätten gem. GmbH

Manfred Willems

Geschäfts-Führer